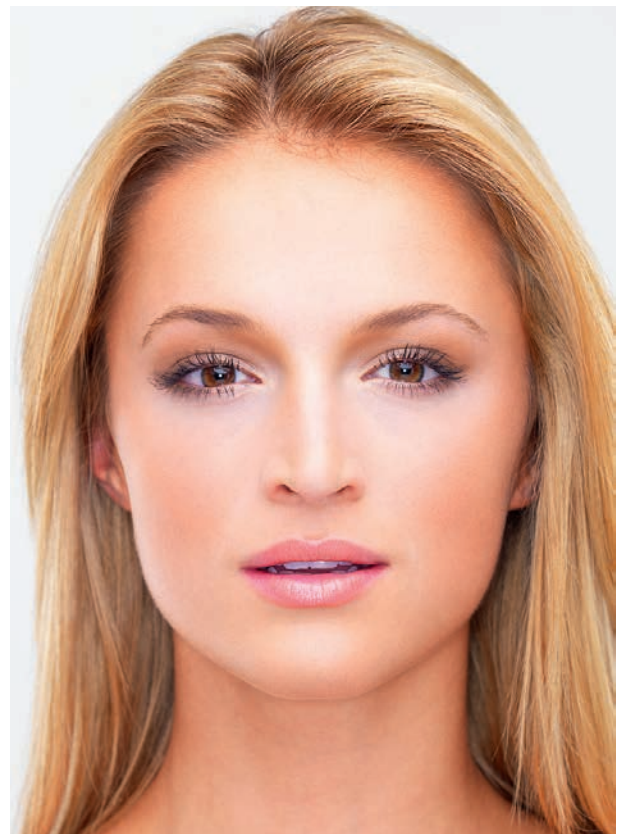


Ein Make-up dauert mindestens eine halbe Stunde.

1. Feuchtigkeitscreme als Make-up-Unterlage auftragen.
2. Abdecken von Hautunreinheiten (antiseptischer Abdeckstift), Pigmentstörungen, Feuermalen und Narben. Mimikfalten mit hellem Stift optisch hervortreten lassen.
3. Farbe des Make-ups am unteren Kinn testen. Make-up mit trockenem Latexschwämmchen auftragen. Begonnen wird auf der Stirn. Unter den Augen wird kein Make-up aufgetragen. Die Lippen werden übergeschminkt.
4. Augenringe und/oder Tränensäcke abdecken (evtl. mit Camouflage), mit Schwämmchen oder Finger gut einarbeiten. Wenn die Grundierung keine hohe Deckkraft hat, evtl. rote Äderchen und Pigmentstörungen nochmals nacharbeiten. Mimikfalten mit einer helleren Abdeckcreme optisch hervorholen.
5. Auf die Augenlider eine Lidschattengrundierung auftragen, damit sich der Lidschatten besser auftragen lässt und länger hält (mit Finger oder kleinem Schwämmchen).
6. Modellieren (mit Camouflage, Lidschatten oder Konturenstift). Übergänge mit Schwamm oder Finger ausgleichen.
7. Transparentpuder (gelblich, nur bei dem romantischen Typ rosa) mit Quaste auftragen. Wird ein farbiger Puder benutzt, dann muss er immer heller als das Make-up selbst sein.
8. Augenbrauen in Form bürsten, evtl. korrigieren. Bei der Korrektur am höchsten Punkt der Braue beginnen (die „Schokoladenseite“ zuletzt). Bei widerspenstigen Härchen die Brauen bürsten und fixieren (zur Not geht Haargel).
9. Lidschatten mit Applikator oder Pinsel auftragen.
10. Kajal auftragen (wegen der Hygiene den Stift vorher immer etwas anspitzen).
11. Lidstrich auftragen.
12. Mascara (meist schwarz, selten braun) auftragen und mit der Spirale nachbürsten.
13. Lippenkonturenstift etwas dunkler als die Farbe des Lippenstiftes wählen und nicht ganz bis in die Mundwinkel ziehen (setzt sich ab).
14. Lippenstift (evtl. vorher etwas Lippenpflege) auftragen, beginnend bei der Unterlippe, und die Kundin dabei etwas lächeln lassen.
15. Rouge setzen.



Um dem Gesicht mehr Ausdruckskraft zu verleihen, wird mit Abdunkeln und Aufhellen richtig modelliert.

Wichtig für diesen Teil des Schminkens sind wieder einmal die beiden Leitsätze:

- Dunkel tritt optisch zurück und wird dadurch optisch weniger!
- Hell kommt optisch hervor und wird dadurch optisch mehr!

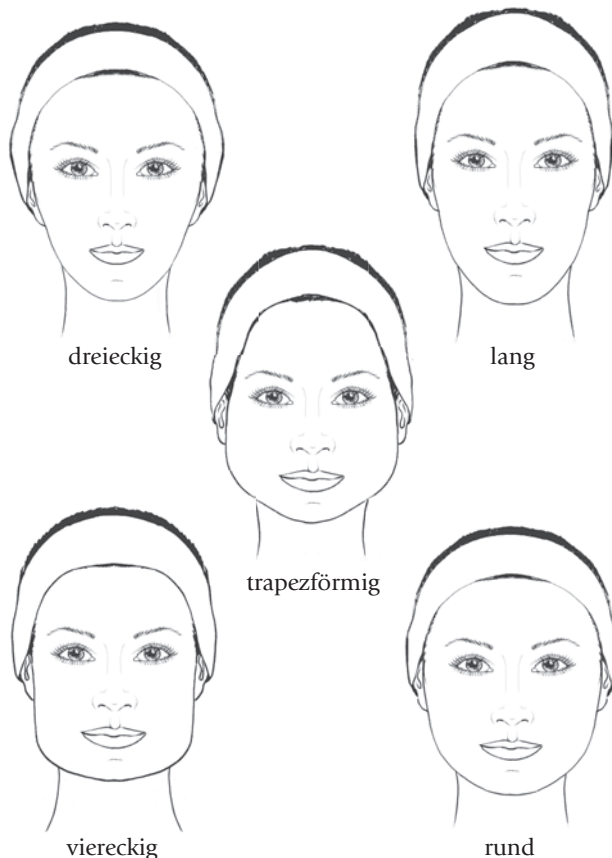
Abgedunkelt wird immer mit einem Branton, eine Nuance dunkler als der Hautton. Aufgehellt wird immer mit einem Beigetou, einige Nuancen heller als der Hautton.

Mit Rouge kann man nicht schattieren, da Rot eine Signalfarbe ist und dadurch optisch hervortritt.



■ Gesichtsformen

Jedes Gesicht ist individuell und einzigartig: eine breite Stirn, markante Wangenknochen, ein spitzes Kinn oder runde Apfelbäckchen. Diese Merkmale beeinflussen die Gesichtsform. Kein Gesicht gleicht dem anderen. Trotzdem kann man sechs verschiedene Grundformen vornehmen: oval, trapezförmig, dreieckig, viereckig, lang und rund. Auch wenn diese Gesichtsformen in der Natur nur sehr selten in reiner Form auftreten, ist es wichtig, ihre Merkmale zu kennen. Nur so kann man feststellen, aus welchen Grundformen sich ein Gesicht zusammensetzt. Erst dann können die Vorzüge eines Gesichtes optimal zur Wirkung gebracht werden.



■ Womit wird modelliert?

Man kann schon im Zuge des Abdeckens modellieren.

Dafür können helle und dunkle Abdeckcremes, Abdeckstifte, Augenbrauenstifte oder Grundierungen verwendet werden.

Nach dieser Modellierung muss das Gesicht unbedingt abgepudert werden, damit die Korrektur fixiert ist.

Wenn nach der Grundierung und dem Abpudern modelliert wird, verwendet man am besten Puder. Denn Puder war auch die letzte Schicht auf der Haut, deswegen wird mit Puder weitergearbeitet. Man kann mit getöntem Kompaktpuder oder losem getöntem Puder schattieren.

Zum Aufhellen verwendet man ebenfalls losen oder kompakten hellen Puder.

Der Puder wird mit dem Pinsel aufgetragen.

1 Erklären Sie, was man unter einem „kosmetischen“ Lidstrich versteht und was er bewirkt.

Er wird mit einem Kajalstift gezogen und wirkt natürlicher.

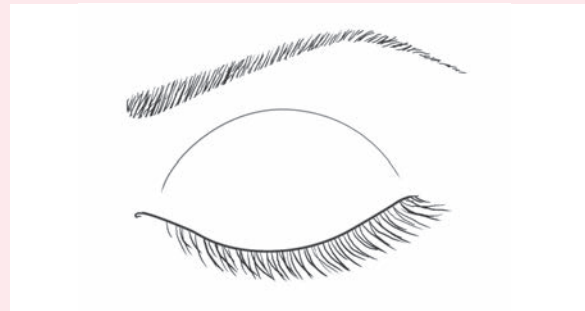
2 Folgende Arbeitsschritte sollten vor einem „kosmetischen“ Lidstrich abgeschlossen sein:

Er wird erst gezogen, wenn das Auge fertig geschminkt wird, d.h. nach dem Lid Schatten und der Wimperntusche.

3 Beschreiben und zeichnen Sie die Auftragetechnik eines Lidstrichs bei folgenden Augenformen:

a beim runden Auge

Der Lidstrich sollte einige mm über den äußeren Winkel hinausgehen.



b bei nach unten abfallenden Augenwinkeln

Das Lidstrichende sollte nach oben gezogen werden.



c bei eng zusammenstehenden Augen

Der Lidstrich beginnt dünn in Augenmitte und endet breit auslaufend.



4 Ist das Tätowieren eines Lidstrichs zu empfehlen? Begründen Sie Ihre Meinung.

Der Lidstrich wirkt hart und unnatürlich.

Es kann zu Verletzungen und Entzündungen kommen.

Am Lidrand ist Tätowieren besonders schmerzhaft.

1 Nennen Sie drei Punkte, in denen sich das Abend-Make-up vom Tages-Make-up unterscheidet.

- a Helle Töne heller als am Tag.
- b Dunkle Töne dunkler als am Tag.
- c Dunklere Augenbrauen

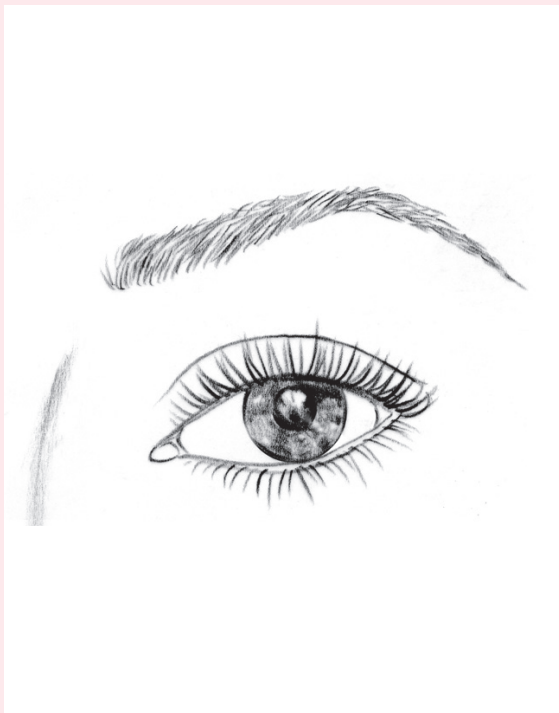
2 Zählen Sie die Gründe auf, die dafür sprechen, dass eine feuchtigkeitshaltige Tagescreme unter dem Make-up aufgetragen werden sollte.

- Das Make-up ist haltbarer.
- Die Haut glänzt nicht so schnell.

3 Beim Nachziehen der Augenbrauen ist Folgendes zu beachten:

- Die obere Linie nachziehen und etwas verwischen. Die Betonung sollte vom höchsten Punkt in Richtung Schläfen sein.

4 Zeichnen Sie hier Länge und Abstand von „einzelnen künstlichen Wimpern“ ein.



5 Nennen Sie Möglichkeiten, die ein Abend-Make-up noch festlicher erscheinen lassen, und probieren Sie Ihre Vorschläge hier aus.

- Glittergel
- Glitzerpuder
- Gold- oder silberfarbener Lidschatten
- Nagellack mit Metallickeffekt
- Glitzersteine auf die Fingernägel

